

Stille Helden St. Veit | Josef Tschapik ist Herr über das Katastrophenlager

Josef Tschapik (65) ist seit 41 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Althofen und rückt immer noch aus.

Von **Simone Dragy** | 06.15 Uhr, 16. Juni 2019

Wenn es im Bezirk St. Veit zur Katastrophe kommt, dann ist **Josef Tschapik** (65) aus Althofen gefragt. Er kümmert sich seit Anbeginn, also seit 2006, um das Katastrophenschutzlager. „Meine Aufgabe ist es, die Gerätschaften in Stand zu halten und diese im Notfall an den jeweiligen Einsatzort zu transportieren“, sagt Tschapik, seit 41 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Althofen. Dort befindet sich auch das Lager, das mitunter Notstromaggregate, sämtliche Pumpen und 10.000 Sandsäcke beherbergt.

„Menschen zu helfen war schon immer ein persönliches Anliegen von mir“, sagt Tschapik, der beruflich für den Wäschetransport im Kurbad zuständig gewesen ist. Er ist mit **Irmgard** (67) verheiratet, gemeinsam haben sie eine bereits erwachsene Tochter. Und auch heute noch rückt er – wenn es die Zeit erlaubt – aus. „Bei Einsätzen konnte ich meine Gefühle so gut es geht ausblenden“, so Tschapik. Er rät den Jugendlichen, der Feuerwehr beizutreten. „**Sie lernen etwas Sinnvolles und kommen nicht auf Dummheiten. Sie sehen auch, dass das Leben ernste Seiten hat und lernen, was es heißt, ein Kamerad zu sein.**“



Josef Tschapik wartet die Geräte im Katastrophenschutzlager
© Wilfried Gebeneter

FAKTEN

Seit September 2006 gibt es in der Stadt Althofen das Katastrophenschutzlager für den Bezirk St. Veit.